

## Editorial

*Äs Ghüüs, äs Ghüüs! Dur's Dorf uf lärmt's  
Was git's, was isch au los?!  
Dr Bäk, dr Schmid, dr Schnyder au;  
Vom Bätlifassä Frau a Frau,  
Laufit alls wie wild uf d'Stross.*

*Und erst äs Züg, wo uf em Brüel,  
Die plätzte Ghüüser Stönd!  
und chuum as 's Salviglöggli chyt,  
Töint d'Rytschuolorgele is Glüt.  
,sgoht los. Chönd, Buobe, chönd! .....\**

*(\* aus Meinrad Lienert's „Schäbelpfyffli“)*

Nun, ganz so gemütlich geht's heutzutage nicht mehr zu an der Chilbi, aber trotzdem plangen Jung und Alt noch heute auf diese Tage, wird der Chilbibatzen freudig entgegengenommen und eingesetzt, sei's auf dem traditionellen «Rössli», der modernisierten «Himalaya», der «Tütschi-Auto» oder die ganz Mutigen auf der schüttelbecherartigen «High-Tech-Schaukel». Aber was wäre die Einsiedler Chilbi ohne den Meersüülistand, den Würfelstand, das Kamelrennen oder den Ludofischlistand! Dazu das vielseitige kulinarische Angebot, das Treffen von alten Bekannten, das Durchkämmen der Stände, das Stöbern am Flohmarkt, der spezielle Chilbiduft, der in der Luft liegt! Schön war's!

Mit der Chilbi wird quasi definitiv der Herbst eingeläutet, für viele die schönste Jahreszeit. Sonnige, klare Tage laden zum Wandern, Turnfahrten, zum Ernten im Garten, bevor die Tage viel kürzer werden. Bald ist auch Turnerchränzlyzt, es heisst üben und vorbereiten, damit den Gästen Mitte November ein interessantes Programm geboten werden kann!

Wir freuen uns jetzt schon auf viele Besucherinnen und Besucher, bis dann wünsche ich allen einen schönen Herbst

*Ursi Pfister-Schädler, Frauenturnverein*

Der Turnverein Einsiedeln dankt allen  
Inserenten, Gönnern und allen anderen, die unseren  
Verein unterstützen, ganz herzlich.

## ALLGEMEIN

---

### **KSTV Vereinsmeisterschaften vom 29. Mai 2004 in Einsiedeln**

*Erneut gehört ein in Einsiedeln durchgeführter Grossanlass der Vergangenheit an. Die durch den Turnverein STV Einsiedeln durchgeführten Kantonalen Vereinsmeisterschaften vermochten über 850 Turnerinnen und Turner sowie zahlreiche hochkarätige Ehrengäste zu begeistern. In verschiedensten Disziplinen wurde um die Ehre des Kantonalmeisters gekämpft. Dank dem herrlichen Wetter kam auch richtige Turnfeststimmung auf.*

Bereits zum zweiten Mal durfte der Turnverein STV Einsiedeln am Pfingstsamstag die Vereinsmeisterschaften durchführen. Nach 1992 gelang es dem OK unter Präsident Reto Hensler auch dieses Mal, eine perfekte Organisation zu bieten. Dank dem schönen Wetter konnten sämtliche Disziplinen im Freien durchgeführt werden. Einem kleinen Turnfest gleich war die Vielfalt der möglichen Wettkämpfe. Auf zwei Anlagen wurde getestet, welche Frau die Kugel am weitesten zu stossen vermochte. Auf weiteren drei Anlagen wurde die Schnelligkeit, die Treffsicherheit sowie die Sprungkraft in einem gemessen: im Weitsprung. Eine weitere technische Disziplin wurde aus Sicherheitsgründen im Studentenhof des Klosters ausgetragen, warfen doch die einen Athleten den Schleuderball über 67 Meter weit. Bei den Männern beträgt das Ballgewicht 1.5-Kilogramm, bei den Frauen 1-Kilogramm.

Neben den technischen Disziplinen waren natürlich auch die Geräteturnerinnen und -turner auf dem Platz. Direkt auf der Brüelwiese konnten die Schaukelringdarbietungen bewundert werden. Bei gewissen Übungsteilen hat man das Gefühl, direkt in den Himmel zu fliegen. Direkt daneben auf dem Tartanplatz kamen die Gerätekombinationen zur Geltung. Schulstufenbarren, Bodenturnen, Pferd-pauschen, Barren, Minitrampolin oder alles ein wenig kombiniert erfreuten das Auge des Publikums. Vieles wirkte leicht und einfach; das Resultat von unzähligen Übungsstunden in der vergangenen Zeit. Neben der strahlenden Sonne wurde dem Publikum auch in Sachen «Gwand» etwas geboten – farbenfrohe Dress, jede Riege etwas anderes, alle so perfekt wie möglich und auf die jeweiligen Disziplinen zugeschnitten.

Natürlich fehlten auch die «künstlerischen» Disziplinen nicht. Der Wettkampfteil der Grossfeldgymnastik wurde auf einem extra gemähten Stück auf der grossen Brüelwiese abgehalten. Viele perfekte Darbietungen wurden durch die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer präsentiert. Die Feldmasse betragen bei den meisten 40 x 40 Meter und mussten voll ausgenützt werden, ansonsten von den strengen Kampfrichtern Abzüge in der Note vorgenommen wurden.

Zwei Vereine massen sich noch im Wettkampf Gymnastik Bühne. Seit ein paar Jahren setzt sich jedoch das Team-Aerobic mehr und mehr durch und verdrängt daher auch den vorher erwähnten Wettkampf Gymnastik Bühne. Beim Team-Aerobic sind Herren herzlich willkommen (gäll Philipp), sollten doch neben Koordination, Spannung, Beweglichkeit, Teamgeist und so weiter eben auch Kraftteile eingebaut werden. Die Darbietung sollte locker wirken, durch geschickte Platzausnützung ab-

## ALLGEMEIN

wechslungsreich und spielerisch sein, gewisse akrobatische Einlagen enthalten und eben mit den von vielen nicht sehr geliebten Kraftteilen gespickt sein. Eigentlich eine super Disziplin, da sie Vieles aus dem Turnerischen abdeckt.

Ein weiterer Höhepunkt am Schluss der kantonalen Vereinsmeisterschaften sind jeweils die Pendelläufe. Man meint, eine kurze Sache; jeweils acht Turnerinnen oder Turner spurten je 80 Meter und damit hat es sich. Aber, und jetzt kommts: Es geht dabei natürlich um die Ehre!! Jeweils zwei Mannschaften traten auf der Tartanbahn beim Brüel gegeneinander an. Auf beiden Seiten der Bahn wurden die Athleten vom Publikum frenetisch angefeuert.

Natürlich geben solch strenge Wettkämpfe Hunger und Durst. Die leistungsfähige Festwirtschaft konnte aber allen gerecht werden und die Helferinnen und Helfer hatten den ganzen Tag alle Hände voll zu tun. Neben einem Barzelt stand in der Brüelturnhalle noch eine weitere Festbeiz zur Verfügung. Dass die Turnerinnen und Turner flexibel sind, zeigte sich insofern, dass sie die Festbänke und Tische in der Turnhalle kurzerhand ins Freie bugsierten. Mit Rangverkündigung, Verlosung und anschließender Musik und Tanz ging ein ereignisreicher Tag zu Ende.

*Manuela Schönbächler*

## Resultate aus Einsiedler Sicht

Die Schaukelringübung unter der Leitung von Lorenz Glaus wurde hervorragend geturnt, woraus eine Note von 9.10 resultierte, was den guten 3. Rang ergab. Erstmals vor Publikum gezeigt wurde die Gerätekombination (Schulstufenbarren und Boden) unter der Leitung von Tamara Finger und Rosmarie Marty. Auf der Note von 8.51 lässt sich aufbauen und immerhin erreichten die Turnerinnen damit den sehr guten 3. Rang. Nach einem Jahr Pause und mit neuen Leuten warteten die Einsiedlerinnen und leider nur ein Einsiedler im Team-Aerobic mit dem 9. Schlussrang mit einer Note von 8.23 auf. Eine erste Standortbestimmung für die Leiterinnen Evi Kümin und Nicole Schönbächler ist hiermit erfolgt und jetzt heisst, das Erreichte zu vertiefen. Die Durchschnittsweite im Weitsprung betrug bei unseren Turnern sehr gute 5.815 m, wobei sechs Resultate gezählt wurden. Am Ende schaute der hervorragende 6. Rang heraus. Im Schleuderball erreichten die Turner den guten 8. Rang mit einer durchschnittlichen Wurfweite von 50.113 m. Die Kugelstösserinnen lieferten sich ein Duell im Mittelfeld und erreichten mit der Durchschnittsweite von guten 8.010 m den 8. Rang. Im Pendellauf der Turnerinnen platzierte man sich auf dem guten 6. Rang mit einer Durchschnittszeit von 11.254 Sek. über 80 m. Die Männer liefen mit durchschnittlich 9.528 Sek. für 80 m auf den guten 9. Platz.



**KSTV Vereinsmeisterschaft**





**KSTV Vereinsmeisterschaft**



## ALLGEMEIN

## Regionalturnfest Elgg-Schlatt Einzelwettkämpfe vom 12./13. Juni 2004

Am Samstagmorgen, 12. Juni 2004, absolvierten Stefan Schönbächler, Andi Grätzer, Reto Blattmann, Alex und Christian Schnüriger und Nicolas Rubin bei anfangs schlechten äusseren Bedingungen einen leichtathletischen 5-Kampf. Die Youngsters begannen ihren Wettkampf um 7.00 Uhr bei strömendem Regen über 100-Meter. Reto erzielte mit 12.91 s das viertbeste Resultat aller Teilnehmer. Für Nicolas blieb die Uhr bei 13.16 s stehen, für Stefan bei 13.30 s. Andi erreichte die Ziellinie mit 13.92 s, Alex mit 14.06 s und Christian mit 14.44 s. Auch beim Kugelstossen hatte Petrus noch keine Einsicht. Es regnete weiter. Stefan stiess die Kugel auf sehr gute 11.48 m. Die Kugel von Reto versank bei 10.83 m im Rasen. Andi und Christian stiessen 9.36 m. Alex erreichte 9.32 m und Nicolas 7.86 m. Beim anschliessenden Hochsprung war endlich eine Wetterbesserung in Sicht. Der Regen hörte auf, aber der Wettkampfplatz konnte nicht schnell genug trocknen. Die Youngsters hinkten deshalb in dieser Disziplin ihren Bestleistungen hinterher. Stefan erreichte als bester 1.60 m, was zugleich der zweitbesten Leistung der ganzen Kategorie entsprach. Alex, Reto und Andi konnten



den rutschigen Untergrund nicht aus ihren Köpfen streichen und überquerten die Latte nur auf der Höhe von 1.45 m. Für Christian und Nicolas war bereits bei 1.35 m fertig. Bei trockenen Bedingungen konnte der Weitsprung in Angriff genommen werden. Mit sehr guten 5.70 m setzte sich Reto in Szene. 19 cm hinter ihm landete Stefan bei ebenfalls sehr guten 5.61 m im Sandkasten. Nicolas mit 5.12 m und Andi mit 5.03 m durchbrachen ebenfalls die 5-Meter-Marke. Alex und Christian sprangen in Zwillingen auf 4.90 m und 4.93 m. Beim abschliessenden 1000-



Meter-Lauf auf der Wiesenrundbahn realisierte unser Mittelstreckentalent Andi in seiner Serie einen Start-Ziel-Sieg und mit 3:02:13 min das beste Einsiedler Resultat und zweitbeste Resultat aller 85 Teilnehmer. Dicht hinter ihm kam Stefan mit 3:09:26 min ins Ziel. Für Alex blieb die Uhr bei 3:21:13 min stehen. Nicolas und Reto kamen praktisch gleichzeitig mit 3:24:54 min und 3:24:91 min ins Ziel. 3:26:46 min wurden für

Meter-Lauf auf der Wiesenrundbahn realisierte unser Mittelstreckentalent Andi in seiner Serie einen Start-Ziel-Sieg und mit 3:02:13 min das beste Einsiedler Resultat und zweitbeste Resultat aller 85 Teilnehmer. Dicht hinter ihm kam Stefan mit 3:09:26 min ins Ziel. Für Alex blieb die Uhr bei 3:21:13 min stehen. Nicolas und Reto kamen praktisch gleichzeitig mit 3:24:54 min und 3:24:91 min ins Ziel. 3:26:46 min wurden für



Christian gemessen. Stefan erreichte mit 3'105 Punkten den hervorragenden 3.Rang und durfte sich von der Ehrendame seinen ersten Turnfestzweig an die Brust heften lassen. Knapp 200 Punkte hinter Stefan klassierte sich Reto mit 2'904 Punkten auf dem 9.Rang, womit er sich auch einen Zweig erkämpft hatte. Aus der Rangliste: 17. Andi Grätzer 2'751 Punkte, 34. Alex Schnüriger 2'532

Punkte, 36. Nicolas Rubin 2'514 Punkte, 43. Christian Schnüriger 2'378 Punkte. Leider reichte es für Christian wegen 46 Punkten nicht für eine Auszeichnung.

### **Wechselbad der Gefühle: Verletzungspech und Kranzerfolge**

Um 9.30 Uhr nahmen die Zehnkämpfer ihren Wettkampf auf. Leichtathletik-Riegenleiter Patrick Ochsner und Thomas Fuchsli starteten bei den Männern, Christoph Hensler und Christian Föhn wagten sich an ihren ersten Zehnkampf bei den Junioren. Da der 100-Meter-Lauf auf der Wiese stattfand, durfte man keine Spitzenzeiten erwarten. Mit 12.20 s, der drittbesten Zeit aller 23 Teilnehmer, zeigte Patrick gleich zu Beginn seine Präsenz. Für Thomas blieb die Uhr bei 13.02 s stehen, Christian erreichte 13.28 s und Christoph 13.45 s. Beim anschliessenden Speerwerfen erzielten Patrick mit 37.92 m und Thomas mit 38.83 m neue persönliche Bestleistungen. Christoph warf seinen Speer auf 24.96 m, der Speer von Christian landete bei 21.02 m. Patrick und Thomas trieben einander auch



beim Kugelstossen mit der 7.5-Kilogramm-Kugel zu weiteren persönlichen Bestleistungen an. Patrick durfte sich 9.93 m gutschreiben lassen, Thomas sogar 10.95 m. Die Junioren stiessen mit der 6.5-Kilogramm-Kugel. Christoph stiess die Kugel auf 8.75 m, Christian auf 7.14 m. Top motiviert ging es weiter mit dem Weitsprung. Thomas erzielte mit 6.05 m seine dritte persönliche Bestleistung. Patrick war nun gefordert und nahm Anlauf. Nach einem Satz auf 6.02 m blieb er aber mit schmerzverzerrtem Gesicht neben der Weitsprunganlage liegen. Aus der Traum! Eine Fussverletzung zwang Patrick zum Aufgeben. Der Wettkampf musste trotzdem weitergehen. Christian landete bei 5.27 m im Sandkasten, Christoph bei 5.38 m. Der

## ALLGEMEIN

400-Meter-Lauf auf der 333 Meter langen Rasenrundbahn bildete den Abschluss des ersten Wettkampftages für die Zehnkämpfer. Unter den Anfeuerungsrufen des hinkenden Patrick und der übrigen Begleiter schlossen Thomas mit 61.57 s, Christian mit 60.77 s und Christoph mit 59.41 s den ersten Tag erfolgreich ab. Nach den ersten fünf Disziplinen belegte Thomas den 6. Zwischenrang bei den Männern. Bei den Junioren belegten Christoph und Christian Rang 2 und 3.

Der zweite Tag begann auf der Sportanlage Deutweg in Winterthur. Traditionsgemäss mussten sich die 10-Kämpfer zu Beginn des zweiten Tages über die 110-Meter-Hürden kämpfen. Thomas brauchte dafür 18.52 s. Christian folgte mit 20.88 s und Christoph mit 21.04 s. Beim anschliessenden Diskuswerfen erzielte Thomas mit 33.70 m die Bestweite aller Teilnehmer. Christian schleuderte seinen Diskus auf 20.07 m, Christoph auf 20.70 m. Der darauf folgende Stabhochsprung ist die Zitterdisziplin vieler Wettkämpfer. Das musste auch Christoph am eigenen Leib erfahren und konnte leider keinen gültigen Versuch verbuchen. Mit 3.60 m blieb leider auch Thomas unter seinen Möglichkeiten. Christian übersprang bei seinem ersten 10-Kampf 2.40 m. Für die letzten beiden Disziplinen verschob sich der 10-Kampf-Tross von der Sportanlage Deutweg in Winterthur wieder auf das Turnfestgelände in Elgg. Auch in der zweitletzten Disziplin, dem Hochsprung, lief es Thomas nicht ganz optimal, so dass er sich mit übersprungenen 1.60 m zufrieden geben musste. Christian überquerte die Latte bei 1.50 m, Christoph bei 1.45 m. Jetzt galt es beim abschliessenden 1500-Meter-Lauf noch einmal alle übrig gebliebenen Kräfte zu mobilisieren und die letzten Punkte einzulaufen. Christian riss in der ersten Serie von Beginn an das Tempodiktat an sich und sicherte sich mit 5:25:00 min einen Start-Ziel-Sieg. Thomas folgte ihm mit 5:25:32 min dicht auf den Fersen. Als dritter der Serie lief Christoph mit 5:36:09 min durchs Ziel. Glücklich über den vollbrachten Wettkampf und erschöpft von den körperlichen Strapazen begann nun das lange



Warten auf die Rangverkündigung. Reichte es für einen Kranz? Ja, und gleich dreimal! Mit dem 6. Rang und 4'799 Punkten durfte Thomas seinen Kranz in Empfang nehmen. Bei den Junioren durften Christian, Rang 2 mit 3'323 Punkten, und Christoph, Rang 3 mit 3'203 Punkten, sogar aufs Podest steigen und ebenfalls einen Kranz auf ihr Haupt setzen lassen. Herzliche Gratulation!

### Weibliche Jugend ebenfalls mit Erfolg

In der Kategorie 4-Kampf weibliche Jugend nahmen Sandra Kälin und Angelika Blöchliger den Kampf mit ihren 22 Konkurrentinnen auf. Beim 100-Meter-Lauf blieb die Uhr für beide bei 14.59 s stehen. Den weiblichen Teilnehmern ist es erlaubt, zwischen Weitsprung und Hochsprung auszuwählen. Angelika entschied sich für den Weitsprung und landete bei 4.13 m im Sandkasten. Sandra zählte lieber auf den Hochsprung und überquerte die Latte bei 1.40 m. Im Kugelstossen erreichte Sandra eine Weite von 8.47 m und Angelika stiess ihre Kugel auf 8.67 m. Den abschliessenden 800-Meter-Lauf absolvierte Sandra in 2:49:74 min und Angelika in 2:53:84 min. Mit 2'036 Punkten erreichte Sandra den undankbaren 4. Rang und musste ihre Auszeichnung neben dem

Podest in Empfang nehmen. Angelika erreichte trotz ihrer Fussbeschwerden mit 1'857 Punkten den 8. Rang, was ihr ebenfalls eine Auszeichnung einbrachte.



### Erfolgreiche 6-Kämpfer

René Oechslin und Johnny Föhn absolvierten am Sonntag 13. Juni 2004 einen 6-Kampf. Auch sie starteten ihren Wettkampf mit dem 100-Meter-Lauf. Für René zeigte die Zeitmessung 13.03 s an, für Johnny 13.16 s. Beim anschliessenden Hochsprung übersprangen beide 1.45 m. Zum normalen 5-Kampf-Programm kam



bei den 6-Kämpfern noch der Speerwurf hinzu. Der Speer von René beendete seinen Flug genau bei 36.00 m, der von Johnny bei 28.31 m. Weiter ging der Wettkampf mit dem Weitsprung. Johnny und René übersprangen mit 5.17 m bzw. mit 5.27 m die 5-Meter-Marke. Beim Kugelstossen stiess René die Kugel auf 10.80 m, Johnny auf 10.27 m. Zum Abschluss ihres Wettkampfes stand noch der immer beliebte

## ALLGEMEIN

1000-Meter-Lauf auf dem Programm. Johnny blieb mit 3:02:26 min knapp über der 3-Minuten-Marke und René überquerte mit 3:10:64 min die Ziellinie kurz nach seinem Vereinskollegen. Mit 3'425 Punkten erreichte René den 28.Rang im 93 Personen starken Teilnehmerfeld und Johnny landete mit 3'319 Punkten auf Rang 34. Beide erkämpften mit ihren Leistungen einen Zweig.

### Volleyballturnier bis in die frühen Morgenstunden

Neben den Leichtathleten waren auch drei Volleyballmannschaften im Einsatz. Das Herren-Team mit Albert Schnüriger, Beat Schädler, Roman Schnidrig, Philipp Ochsner, Roger Durler und Reto Hensler versuchten, sich in 4 Gruppenspielen einen Finalplatz zu erspielen. Es wurde um jeden Ball gekämpft. Nach der Vorrunde belegte das Einsiedler-Team den vierten Gruppenplatz. Leider reichte es damit nicht für den Einzug ins Finale. Man musste im Rangierungsspiel der Gruppen-



vierten um Platz 7 und 8 spielen. Die Einsiedler gaben sich keine Blösse und gingen siegreich vom Platz, womit sie den 7. Schlussrang unter 11 klassierten Mannschaften belegten. Ab 20 Uhr galt es für die beiden übrigen Einsiedlerteams ernst. Sie starteten in der Kategorie Mixed und hatten noch einen langen Tag vor sich. Denn das letzte Spiel sollte erst um 03.30 Uhr stattfinden. In der Vorrunde konnten beide Mannschaften zwei Siege verbuchen. Nur einmal mussten sie als Verlierer vom Platz gehen. Beide Teams belegten den zweiten Gruppenplatz und sammelten zu später Stunde ihre Kräfte für die bevorstehende Finalrunde. Um 02.50 Uhr kam es zum

grossen vereinsinternen Showdown zwischen den beiden Einsiedler-Volleyball-Teams um Rang 4 und 5. Die jüngere Mannschaft unterlag der älteren Truppe und musste sich mit Rang 5 begnügen. Nun war auch für die letzten Einsiedler der Wettkampf vorbei und man trat den Heimweg an oder suchte, die einen auch mit Abkürzung über das Festgelände, langsam das Nachtlager auf.



*Thomas Kälin*

## Regionalturnfest Elgg-Schlatt Vereinswettkämpfe vom 19./20. Juni 2004



Am Wochenende vom 19./20. Juni 2004 fanden die Vereinswettkämpfe des Regionalturnfestes in Elgg-Schlatt statt. Der Damenturnverein und die Aktiven des Turnvereins STV Einsiedeln starteten in der Stärkeklasse 1. Es reisten insgesamt 83 Turnerinnen und Turner mit dem Zug nach Elgg. Der erste Wettkampfteil begann um 12.30 Uhr. Als erste Disziplin stand der Fachtest Allround auf dem Programm. 5 Damen und 16 Herren zeigten unter der Leitung von Claudia Ehrler und Meny Kälin grosse Konzentration und Geschicklichkeit und übertrafen mit der Note 9.21 das angestrebte Ziel. Das Training hatte sich gelohnt. Der Fachtest war noch in vollem



Gang, als bereits die Leichtathleten an den Start zur Pendelstafette über 80 Meter gingen. Unter der Leitung von Patrick Ochsner wollte man das Resultat des letzten Jahres (Note 9.91) bestätigen. Leider war dieses Mal alles anders und die Truppe erreichte nur eine Durchschnittszeit von 10.8 Sekunden und damit eine Note von 7.81 Punkten.

Gespannt war man auf die Vorführung der Geräte-

## ALLGEMEIN

kombination, welche Tamara Litschi und Rosmarie Marty einstudiert hatten und bereits an den Vereinsmeisterschaften in Einsiedeln und am Tanzapfe-Cup in Dussnang gefällig präsentiert wurde. Nach der Steigerung in Dussnang erhofften sich die 11 Turnerinnen einen weiteren Effort. Leider klappte dieses Unternehmen nicht ganz, denn die Wertungsrichter vergaben nur 8.26 Punkte.



Um Punkt 14.05 Uhr hatten gleichzeitig die Kugelstösser, sowie das Aerobic-Team ihren Auftritt. Die 7 Kugelstösser unter den Fittichen von Thomas Füchslin strebten einen Schnitt von über 13 m mit der 5-Kilogramm-Kugel an. Roger Ehrler, Thuri Füchslin und Daniel Scarlata konnten mit Stössen über 13.5 m etwas Reserve schaffen, doch das Ziel wurde mit 12.76 m und einer Note von 8.54 knapp verfehlt. Die Team-Aerobic-Vorführung unter der Leitung von Evelyn Kümin und Nicole Schönbächler wusste zu gefallen. Mit 8.45 konnte die Leistung der Vereinsmeisterschaft von 8.23 verbessert werden.

Der 3. Wettkampfteil startete um 15.30 Uhr mit der Schaukelringvorführung. Nach der hervorragenden Darbietung an der Vereinsmeisterschaft in Einsiedeln, die mit der Note 9.1 honoriert wurde, durfte man auf die Leistung der Truppe unter der Leitung von Lorenz Glaus gespannt sein. Leider reichte es wegen einigen Übungsfehlern nicht zu einer Wiederholung des Heimresultates und man musste sich mit der Note 8.59 begnügen. Zum Abschluss des vielseitigen Vereinswettkampfes kamen



um 15.35 Uhr noch einmal die Leichtathleten zum Einsatz. 6 Läufer und 4 Läuferinnen absolvierten den 800-Meter-Lauf. Unter der kompetenten Leitung von Erwin Schnüriger wurde sehr intensiv auf diese Disziplin hingearbeitet. Auch weniger starke Läuferinnen und Läufer konnten tolle Fortschritte erzielen und setzten sich für den Verein mit der Note 8.96 bestens in Szene. Gespannt war man auch auf

## ALLGEMEIN



die Ausbeute im Schleuderball. Der eine und andere hatte zwar mit dem schmalen Anlauf seine Mühen, dennoch erzielte die 14 Mann/Frau umfassende Truppe einen befriedigenden Durchschnittswert von 8.69 Punkten.

Mit einer grossen Zahl von 47 Turner und 36 Turnerinnen wurde das Hauptziel hinsichtlich der Teilnehmerzahl deutlich erreicht. Die Rangierung in der Stärkeklasse 1 (Wertung der grössten Vereine mit den meisten Turnenden) mit dem 9. Schlussrang und einer Gesamtnote von 25.79 entsprach nicht ganz den Erwartungen.

Mit dem Ende der Wettkämpfe war der Tag natürlich noch lange nicht abgeschlossen. Nach einem reichhaltigen Abendessen hatten alle wieder genügend Kräfte, um so richtig Dampf abzu lassen, dass die Bänke

nur noch wackelten. Für eine gute Abendunterhaltung wurde reichlich gesorgt. Es war eine richtig gute Feststimmung und für den einen oder anderen endete die Nacht ohne geruht zu haben. Die anderen versuchten im Zirkuszelt Ruhe zu finden, was gar nicht so einfach war.

Um 7.00 Uhr war dann auch bereits wieder Tagwache. Leider spielte das Wetter am Sonntag nicht so mit, und deshalb waren die meisten auch froh darüber, dass man sich entschlossen hat, früher nach Hause zu gehen.

Mit dem Zug fuhren alle gemeinsam nach Einsiedeln zurück. Die Kurzanalyse der Resultate durch die Oberturner Evelyn Kümin und Michi Iten und der Ausklang fand, wie jedes Jahr, im Vereinslokal Restaurant Biergarten statt.

*Manuela Schönbächler*

**[www.stv-einsiedeln.ch](http://www.stv-einsiedeln.ch)**

**FOTOS, BERICHTE, INFOS, RANGLISTEN – IMMER AKTUELL**

## ALLGEMEIN

---

### **STV Sommerprogramm Biketour**

Um die Turner und Turnerinnen des STV Einsiedeln auch über die Sommerferien bei Laune zu halten, fand auch diesen Sommer das Ferienprogramm statt.

Auftakt diesen Sommer machte am 9. Juli die Biketour. Die Wettervorhersage versprach den Organisatoren nicht gerade das beste Wetter, das ja bekanntlich bis Mitte Sommer nicht gerade von Höchsttemperaturen verwöhnt wurde.

Dennoch um 17.00 Uhr gönnte uns Petrus eine blaue Störung, die uns veranlasste den Bikeabend durchzuführen. Pünktlich um 18.30 Uhr konnte mit der Tour, die durch Philipp Fuchs und Claudia Lacher rekognosziert wurde, begonnen werden. Die Stationen der Tour waren: Teufelsbrücke, Etzel, Wasserschloss, Stöcklichrüz, ... hinunter nach Egg Richtung Egger-Badi zum Ziel beim Etzelwerk. Die Tour d'Etzel wurde allen Leistungsstärken gerecht. So konnten die Bergspezialisten ihren Vorsprung am Etzel und Richtung Stöcklichrüz herausfahren, die Techniker konnten sich in der Abfahrt profilieren und die Sprinter hoben sich ihre Kräfte für die Zielankunft auf.

Mehrheitlich jedoch wurde aufeinander geachtet. Sogar als Marlies Füchslin sich einen «Platten» zuzog, wurde das Tempo nicht wesentlich verschärft.

Während das Feld der Biker kräftig in die Pedalen trat, feuerten Ruedi Füchslin und Urs Reichmuth für die spätere Belohnung das Chemine ein.

Unterdessen etwa 500 Meter unterhalb der Egger Badi, riss heimlich ein 3er Trupp aus, in dem sich Dani Ehrler, Christoph Schönbächler und Bruno Kälin befanden. Die drei waren es schliesslich, die sich die besten Grillplätze sichern konnten.

Am Schluss der Tour um ca. 20.45 Uhr brätelte Ruedi jedoch für jeden Turner das wohlverdiente Znacht, welches von allen sehr genossen wurde.

Es muss wohl etwas nach Mitternacht gewesen sein, als sich das letzte Turnergrüppchen nach dem gemütlichen Bikeabend auf den Heimweg gemacht hat.

An dieser Stelle möchte ich nochmals rechtherzlich danken:

Den Brötlern: Ruedi Füchslin, Urs Reichmuth

Bikeroute: Philipp Fuchs, Claudia Lacher

*Andi Gehrig*

**BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE  
[www.stv-einsiedeln.ch](http://www.stv-einsiedeln.ch)**

## **STV Sommerprogramm Beachvolleyball**

Wie immer in den letzten Jahren stand als zweite Ferienaktivität das Beachvolleyball auf dem Programm. Über 25 STVler trudelten um 18.45 Uhr beim Beachvolleyball-Feld bei der Grotzenmühle ein. Um 19:00 Uhr wurden dann mit Hilfe von Jasskarten die Gruppen bestimmt. Es gab 3er und 4er Gruppen und es wurde mit den Spielen gestartet. Ein Spiel dauerte jeweils 10 Minuten.

Da nach Spielbeginn immer noch Spielwillige kamen, wurden die Gruppen nochmals ein bisschen durchmischt. Erfreulicherweise waren auch alle Altersgruppe gut vertreten. Auch kamen nach und nach noch ein paar Fans aus der STV-Reihe dazu, um mit den Spielern den Abend zu geniessen.

Da auf zwei Feldern gespielt wurde, mussten nach drei Runden die zwei besseren und zwei schlechteren des jeweiligen Feldes gegeneinander antreten. Diese mussten wieder drei Spiele durchstehen.

Fast wie durch Zauberhand wurde nach Beendigung der obligatorischen Spiele der Grill entfacht. Einige konnten es jedoch noch nicht lassen und spielten weiter, bis sie von der Dunkelheit gezwungen wurden, zu stoppen. Nun konnten auch sie zum gemütlichen Teil übergehen, mit Grilliertem, Mineral, Bier, Most und Wein.

Wer der Gewinner war, ist nicht so wichtig. Es sind alle Gewinner, die bei diesem wunderbaren Wetter den Weg zum Beachvolleyball-Feld fanden. Es wurde auch noch ausgiebig gegessen, getrunken und geredet. Mit der Zeit verliess der oder diese den Platz und der Anlass neigte sich langsam zu Ende. Wobei ein paar Hartgesottene das Wort «langsam» relativ ernst nahmen.

Besten Dank noch an Andrea Fuchs, die alles so schön organisiert hat!

*Barbara Schönbächler*

## **STV Sommerprogramm Triathlon**

Wie jedes Jahr konnte im Sommerprogramm der Triathlon in Angriff genommen werden.

Die Temperaturen waren ideal (nicht zu warm und nicht zu kalt)! Die Wassertemperatur war für einige Anwesende fast ein bisschen zu kalt. Urs Ochsner und Sigi Schönbächler sorgten mit fachmännischer Betreuung, dass niemand im Wasser ertrank.

Wie fast jedes Jahr kam Philipp Ochsner als Erster aus dem Wasser, gefolgt vom jungen Aktivturner Andi Grätzer. Mit dem Umkleiden verbrauchte keiner viel Zeit (auf jeden Fall die Bestklassierten), man zog das Rad-Trikot an und klickte die Veloschuhe ein und verschwand Richtung Egg. Der Erste der von der Bike Strecke zurück kam, war aber Reto Müller (45.22 min), gefolgt von Philipp Ochsner (47.43 min) und Andi Grätzer (49.19 min). Bei den Damen wurde Manuela Schönbächler

## ALLGEMEIN



Fisch Meny holt Luft

von Fränzi Müller auf dem Bike überholt, als Dritte und Vierte kamen dann Marlies Meier und Tamara Finger. Pech hatte Meny Kälin beim Biken. Als er die Abfahrt in Angriff nehmen wollte, hatte er einen Plattfuss. So musste er auf Roli Ochsner warten, der das Flickzeug dann zum Glück dabei hatte. So kamen sie dann gemeinsam am Ziel der Bikestrecke an und nahmen zusammen die Laufstrecke, als dritte und letzte Disziplin in Angriff. Bei der

Wechselzone vom Biken zum Laufen konnten sich die Fahrer mit isotonischen Getränken nochmals neu stärken. Bei der abschliessenden Laufstrecke musste man nochmals alles aus sich herausholen. Reto Müller konnte seine Führung auf der Laufstrecke sogar noch leicht ausbauen und kam so mit einer sehr guten Gesamtzeit von 1:11:32 h ins Ziel. Gratulation!

Der erste Platz blieb auch bei den Frauen in der Familie Müller, so sicherte sich Fränzi mit einer Gesamtzeit von 57.06 min den Sieg (allerdings hatten die Frauen eine verkürzte Strecke).

Leider konnte man dieses Jahr kein Team verzeichnen, was schon ein bisschen schade war.



Die Rettungsschwimmer vom Sihlsee:  
Ihr könnt gut lachen!

Bei Grilladen und Spaghettiesen im Bürgerweherschopf fand dieser tolle Ferienprogramm-Anlass ein gemütliches Ende.

*Christian Schnüriger*

## STV Sommerprogramm Ruderplausch

Zum ersten Mal als Ferienprogramm fand dieses Jahr der Ruderplausch statt. Anscheinend fand nur schon die Ausschreibung grossen Anklang, obwohl keiner genau wusste, was da auf einen zukommen würde. Am Freitagabend 30. Juli 2004 versammelten sich über 30 potentielle Xeno Müller und Müllerinnen beim Clubhaus des Ruderclubs Sihlsee im Gross. Nicht nur der Organisator Peter Blöchliger, sondern auch Fredi Trütsch vom Ruderclub waren ein bisschen überrascht von dieser Meute. Aber Golfplatzbrückenbauer Fredi hat für alles eine Lösung. Es ist zwar nicht



Teamwork war gefragt

möglich, 30 Leuten an einem Abend alle Finessen des Ruderns beizubringen, aber um es schmackhaft zu machen, reicht es ohne Probleme. Es ging nun darum, alle Seeleute auf irgendeinem schwimmenden Gerät zu verstauen. Deshalb wurden noch schnell zwei Gummiboote aufgeblasen und mit Paddel bestückt. Somit waren drei Kreuzfahrtschiffe bereit: Die erwähnten Gummiboote und die von Fredi Trütsch selbst gebaute Galeere, auf der 8 Leute so

richtig rudern konnten. Damit alle einmal in den Genuss des Ruderns kamen, veranstalten wir eine kleine Seerundfahrt. Zuerst wurde der Sihlsee bis ins Willerzell überquert. Da fand der erste Wechsel statt: Die erste Gummiboot-Mannschaft nahm auf der Galeere Platz und die Ruderer durften sich nun beim Paddeln versuchen. Während sich die Galeere dem Sihlseeufer entlang Richtung Grün Aff zum zweiten Wechsel fortbewegte, kam es bei der frischen Gummiboot-Besatzung zu einer Meuterei. Die Ruderer waren mit ihrem Steuermann höchst unzufrieden, weil das Boot immer im Zickzack fuhr. Dabei war nicht der Steuermann, sondern die Ruderer waren schuld!?! Ein Steuermann-Wechsel konnte die Gemüter wieder kühlen und auch ein kurzer Schwumm unter der Sihlseebrücke (neben ein paar Fischerbooten) leistete seinen Beitrag dazu. Erfrischt überquerte die Gummiboot-Besatzung den See wieder Richtung Gross, wo schon das nächste Unheil wartete. Auf dem Anlegesteg hatten sich zwei Piraten bereit gemacht. Holzbein Michi Iten und Einauge Andi Gehrig versuchten das Boot zu entern und die Mannschaft über Bord zu werfen. Mit und ohne Erfolg! Neben Paddeln im Gummiboot und Rudern auf der Galeere, konnte man sich auch noch im Kajak fahren versuchen und auch ein Vierer-

## ALLGEMEIN



Ein «5-STV-Frucht-Joghurt» auf dem Sihlsee

Ruderboot namens Joghurt stand unter der Leitung von Peter Blöchlinger zur Verfügung. Jeder kam irgendwie auf seine Kosten, auch wenn es ab und zu nass wurde. Mit der Dämmerung kehrten so langsam alle Boote ins Gross zurück und der Bedarf an Sihlseewasser war für die meisten für heute gestillt. Nachdem alles wieder an seinem Platz war, widmeten sich alle Seeleute dem gemütlichen Teil zu. Der Grill erledigte seine Arbeit tadellos

und für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

An dieser Stelle gebührt ein grosses Dankeschön dem Ruderclub Sihlsee für die Benutzung ihrer Boote sowie Clubhütte und ein spezieller Dank an Fredi Trütsch sowie an den Organisator Peter Blöchlinger. Bis zur nächsten Sihlsee-Seeschlacht!

*Thomas Kälin*

## STV Sommerprogramm Tennis-Plauschabend

Auf den ersten Blick hätte man fast meinen können, die Tennisanlage in der Grotzenmühle gehöre seit neuestem der Turnerfamilie. Mitglieder des Tennisclubs waren nämlich fast keine auszumachen: Sie alle hatten wiederum grosszügig Platz gemacht für unseren langsam aber sicher zur Tradition werdenden Anlass im Rahmen des Sommerprogramms. Ein besonderes Dankeschön geht deshalb an den Tennisclub Einsiedeln. Ohne ihn könnten wir diesen Anlass nämlich nicht durchführen!!!

Eine bunt zusammengewürfelte Truppe von rund 15 STV'lern traf sich bei idealen,





für Einsiedler-Verhältnisse aber fast schon «tüppigen» Witterungsbedingungen um 19.00 Uhr beim Clubhaus. Neben mehreren bereits vorbelasteten Cracks hatten sich auch einige Newcomer dazu durchgerungen, erstmals einen «Gehversuch» auf dem Tennisplatz zu absolvieren. Wie Recht sie doch hatten, bietet sich doch auf diese Weise eine relativ einfache Möglichkeit, einmal einen etwas vertieften Einblick in diesen faszinierenden Sport zu erhalten! Es versteht sich im übrigen von selbst, dass bei einem Roger Federer die meisten Schläge doch eher ein Kinderspiel zu sein scheinen, die Realität sich aber dann doch etwas anders präsentiert. Immerhin hatten wir genügend Bälle zur Verfügung, so dass sich der eine oder andere Ballverlust verschmerzen liess. Und spätestens nach zwei/drei Tagen lassen in der Regel allfällige Handgelenksschmerzen auch wieder nach...

Wie üblich standen nach getaner Arbeit wiederum Getränke und Grillfleisch zur Verfügung.

Bei gemütlichem Zusammensein, aber ausnahmsweise ohne den obligaten Molotov-Jass (einige gewichtige Protagonisten wie A.S. oder R.H. fehlten dieses Jahr) klang schliesslich der Abend aus.

Auf eine Neuauflage im August 2005! Übrigens: Auch MTV-FTV'lerInnen sind jederzeit willkommen.

*Markus Gmür*

## ALLGEMEIN

### Arosastafette 8. August 2004

*Wieder einmal ging der STV Einsiedeln an die Arosa Stafette. Doch zum ersten Mal hatten nicht nur die Männer, sondern auch die Frauen eine Mannschaft am Start.*



Der Wind machte den Schützen einen Strich durch die Rechnung

oder teilweise auch per Handschlag. Zu Beginn wurde eine Strecke von 50 Meter geschwommen. Bei dieser Disziplin kam der Stab noch nicht zum Einsatz. Als der Schwimmer im Ziel war, kam der Bergläufer zum Zug. Dieser hatte eine Distanz von 700 Meter zu bewältigen. In der Übergangszone übergab der Läufer den Stab dem Ruderer. Das Schwierigste beim Rudern war nicht das Vorankommen, sondern das Lenken des Bootes. Rechts und links des Warteplatzes des Velofahrers hatte es hohes Schilf... wer dort landete, hatte grosse Mühe wieder herauszukommen. Der Startschuss für den Velofahrer war ein Klatsch auf den Rücken. Nach zweieinhalb Runden (ca. 3 Kilometer) löste ein Läufer den Velofahrer

Treffpunkt war am Sonntagmorgen um 8.30 Uhr. Alle kamen mit einer top Motivation. Mit privaten Autos nahmen wir dann die lange Fahrt (ca. 2 Stunden) bis nach Arosa in Angriff. Doch bevor es die kurvige Strecke rauf ging, durfte die gewohnte Pause nicht fehlen. Schlussendlich wurde es allerdings für die Frauen doch noch knapp. Schon um 11.30 Uhr war für sie der Startschuss. So blieb keine Zeit, um nervös zu werden!

Die ganze Stafette war in zehn Disziplinen unterteilt. Für jede Sportart wurde eine Mannschaftskollegin oder ein -kollege eingesetzt. Übergeben wurde mit einem Stab



Hindernisläuferin Iris Furrer vor dem «Fall»

## ALLGEMEIN

ab. Am Ende seiner Strecke übergab dieser an den Inline-Skater für eine Strecke von 1200 Meter. Am Ende dieser Strecke wartete der Strassenläufer, der seine 500 Meter in möglichst kurzer Zeit laufen musste. Als nächste Disziplin stand der Hindernislauf auf dem Programm. Dieser war nichts für schwache Nerven. Nicht an einer Kletterstange, sondern an einer Holzstange kletterte der Wettkämpfer mit Hilfe von Hand- und Nagelschuhen auf mindestens 5.5 Meter Höhe. Wer dies nicht schaffte, musste einen Punkteabzug in Kauf nehmen. Von der Stange ging es dann möglichst schnell wieder hinunter und über eine 2.5 Meter hohe Mauer, hinter welcher der Schütze wartete. Das Schiessen entpuppte sich als Glücksache. Wer auch unter Druck eine ruhige Hand behalten konnte, war hier am richtigen Platz. Mit einem Maximum von 20 Schüssen mussten 5 Ballone getroffen werden. Dabei konnte man viel Zeit verlieren. Zum Schluss übergab der Schütze an den Schlussläufer. Dieser hatte zwei Hürden zu überspringen und einen Stofftunnel zu durchkriechen, ehe er einen Ball in den Korb werfen musste.

Jedermanns Geschick wurde gebraucht. Gewinnen konnte man nur, wenn jeder im Team am richtigen Platz war und das Glück noch Pate stand. Im Allgemeinen waren wir mit dem erreichten Resultat zufrieden, auch wenn wir nicht in den vorderen Rängen anzutreffen waren. Einsiedeln 1 erreichte Rang 14 und Einsiedeln 2 war auf Rang 19 zu finden. Dem Frauenteam fehlte einfach ein bisschen Glück, um eine bessere Platzierung zu erreichen. Das Ziel für das nächste Jahr ist so bekannt.



Zufriedene Gesichter nach absolviertem Wettkampf

Glücklich und zufrieden kamen wir nach Einsiedeln zurück. Wir können auf einen spannenden und gemütlichen Tag zurückblicken, an dem viel gelacht und getratscht wurde und welcher zum Glück mit nur leichten Blessuren vorüber ging.

*Yvonne Oechslin*

## AKTIVE

---

### «Dr Tüfel isch lous»

Geschätzte Turner der Aktivriege

*Fasnachtsausstellung im Chärnehus in Einsiedeln. Dezember 2004 und Januar 2005*

In intensiver Zusammenarbeit mit den Fasnachtsgesellschaften Bürgerwehr und Goldmäuder, sowie dem Kulturverein Chärnehus wird eine unvergessliche Fasnachtsausstellung gestaltet. Altes und Neues, Vergessenes und Aktuelles kann entdeckt werden. Wir hoffen fest, dass ein grosses Publikum von Nah und Fern die Ausstellung besuchen wird.

Damit wir eine vielseitige Ausstellung, ein interessantes Video und eine umfassende Broschüre gestalten können, sind wir auf eine breite, und vor allem Eure Unterstützung angewiesen.

### Helft mit!!!

Jeder Beitrag fliesst in die Ausstellung. Die Namen der Gönner werden hinten in der Broschüre gedruckt. Es werden keine Beträge veröffentlicht.

Zusammen mit dem Chilbiversand haben wir auch einen Bettelbrief mit EZ für die Fasnachtsausstellung im Chärnehus verschickt.

Ich bitte Euch, die Ausstellung zu unterstützen. Es wird eine tolle Sache geben.

Herzlichen Dank im Voraus

Meny Kälin, Vize-Präsident Aktive

**BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE**  
**[www.stv-einsiedeln.ch/aktive](http://www.stv-einsiedeln.ch/aktive)**

## Olympische Stafette in Lachen, 29. August 2004

Der STV Lachen organisierte am Sonntag den 29. August 2004 eine Olympische Stafette zur Eröffnung der neu renovierten 400-Meter-Bahn. Natürlich stand auch eine junge Einsiedler Mannschaft am Start.

Unsere Mannschaft wurde für die Stafette in die zweite bessere Serie eingeteilt. Der Start erfolgte mit dem 800-Meter-Lauf; das Tempo war sehr hoch und der Schreibende übergab den Stab an Patrick Ochsner. Er konnte dann im 400-Meter den Abstand auf die Besten etwas verringern. Nach einer guten Übergabe startete Christian Föhn den schnellen 200-Meter. Als letzter bestritt dann noch Reto Blattmann den 100-Meter. Dank guter Leistung von allen reichte es für den 7. Rang von den 12 gestarteten Teams.

*Andi Grätzer*

## Fussballmatch Einsiedeln-Lachen

Es war schon wieder so weit. Die fussballangefressenen STV-Turner traten auf dem Fussballplatz Schlyffi gegen die Turnkameraden des STV Lachen an. Wir wollten die Serie der Niederlagen der letzten Jahre zu Ende bringen.

Nachdem Roman unseren Spielern mitgeteilt hatte, auf welcher Position sie spielen und alle umgekleidet waren, ging es auch schon los. Nach dem Anspiel der Lachner leisteten unsere Verteidiger gute Abwehrleistung. Sie wehrten verschiedene Angriffe souverän ab. Gegen einen Weitschuss von einem gegnerischen Stürmer, der den Ball hinter die Torlinie brachte, hatten sie aber keine Abwehrchancen mehr. Fabian Di Lorenzo hatte mit einem guten Gegenschlag noch vor der Pause das 1:1 erzielen können. Bis zur Pause gab es dann nicht mehr viele Chancen, da unsere Stürmer ein wenig versagt hatten. Aber auch die Lachener konnten nicht mehr viel ausrichten. In der Pause versuchte Roman uns nochmals aufzumuntern und hat uns, nicht zu unrecht, zurechtgewiesen. Nach der Pause ging es mit vollem Mut und Kampfeswille weiter. Das Wetter wurde immer schlechter, es regnete in Strömen. Auch nach einem Lattenschuss von Reto Blattmann liessen wir den Kopf noch nicht hängen. Wegen einem Ausrutscher von unserem Torhüter Marcel, gelang den Lachnern dann doch noch das 1:2. Dieser Spielstand blieb dann bis am Schluss und schon wieder hatten wir ein Fussballspiel gegen die fussballstarken Lachener Turner verloren. Nach dem Duschen trafen sich beide Mannschaften im Clubhaus des FCE, das sie extra für uns öffneten, und man hörte des öfteren «ja aber» und «wenn dann». Ich freue mich, trotz dieser Niederlage, auf die nächste Austragung des Fussballderbys.

*Stefan Schönbächler*

## AKTIVE

### Unser Portrait

**Name:** Ochsner Patrick  
**Geburtsdatum:** 30. November 1981  
**Adresse:** Mythenstrasse 23  
 8840 Einsiedeln  
**Zivilstand:** ledig  
**Beruf:** Schreiner  
**Sternzeichen:** Schütze  
**Grösse:** Bi nöd gad dä chlinscht!  
**Gewicht:** z`liächt für mini Grössli!  
**Schuhnummer:** Passend zu minärä  
 Körpergrössli!  
**Lieblingssessen:** Rahmschnitzel,  
 Cordon bleu  
**Lieblingsgetränk:** alles was dä Durscht löscht!!!!!!!!!!!!!!  
**Lieblingsmusik:** alläs ächli  
**Lieblingofilm:** Gladiator  
**Sportliches Vorbild:** Alli wo durch Training ihräs persönlichä Ziel  
 chönd erreichä!  
**Hobbies:** Schwimmen, Snowboarden und Turnverein  
**Sportliche Erfolge:** Vize-Kantonalmeister im Hochsprung (Junioren)  
 Turnfestsieger 5 Kampf (Junioren)  
**Tätigkeit im Turnverein:** Leichtathletik-Riegä Leiter



### Tätigkeitsprogramm Aktive

Samstag, 16. Oktober	Stockholzen
Freitag, 22. Oktober	13. KSTV Korbball-Meisterschaft in Schwyz
Sonntag, 31. Oktober	6. Iron-Stockhüttä-Race
Freitag/Samstag 12./13. November	Turnerchränzli STV
Freitag, 3. Dezember	1. KSTV Volleyball-Turnier in Einsiedeln
Dienstag, 14. Dezember	Schlussturnen
Freitag, 17. Dezember	Waldweihnacht

## Abendmeeting in Freienbach vom 9. Juni 2004

An einem wunderschönen Mittwochabend fand dieses Jahr das 18. Abendmeeting in Freienbach statt. Da das Turnfest am folgenden Wochenende vor der Tür stand, wollten sich die Leichtathleten der Aktivriege schonen und überliessen die Teilnahme den Jugendrieglern. Cornel Inglin, David Marty, Pierro Gyr und Christoph Füchslin wollten ihre leichtathletischen Fähigkeiten in der Kategorie Männliche Jugend B unter Beweis stellen.



David Marty beim Hochsprung

Pierro und David schrieben sich für den Hochsprung ein. Pierro übersprang 1.60 m und landete damit auf dem ersten Platz. David erreichte mit 1.50 m den dritten Rang im fünf Teilnehmer starken Feld.

Während der Hochsprung noch im Gang war, fand auch der 80-Meter-Lauf statt. Cornel erreichte mit 10.48 s die drittbeste Laufzeit seiner Kategorie. Christoph kam nach 10.88 s ins Ziel und David absolvierte seinen Sprint zwischen zwei Hochsprungversuchen in 11.24 s.

Christoph und Cornel

versuchten sich auch noch im Kugelstossen. Mit 11.12 m sicherte sich Cornel zum zweiten Mal den dritten Platz. Christoph stiess seine 4-Kilogramm-Kugel auf 10.23 m, was für ihn Rang 5 von insgesamt 8 Teilnehmern bedeutete.

Eigentlich kamen alle vier Jugendriegler nur wegen einer Disziplin mit: Sie wollten unbedingt einmal wettkampfen.



von links: David Marty, Pierro Gyr, Cornel Inglin, Christoph Füchslin

## JUGEND- UND MÄDCHENRIEGE

mässig einen Diskus ins Feld hinausschleudern. Natürlich haben sie sich in den letzten Turnstunden auch seriös auf dieses Unternehmen vorbereitet. Sie konnten es sich sogar nicht nehmen lassen, einen Diskus nach Hause zu nehmen, damit sie auch noch heimlich trainieren konnten. Optimal vorbereitet stiegen sie in den Diskusring. Cornel schleuderte seine Scheibe auf 32.24 m, was ihm schon wieder einen Podestplatz, nämlich Rang 2, einbrachte. Christoph erzielte mit dem 1-Kilogramm schweren Wurfgerät 28.13 m und landete damit auf dem 3. Platz. Pierro brachte mit 23.20 m doch auch noch einen gültigen Versuch zustande. Nur so nebenbei: Wenn Pierro im Diskusring stand, mussten sich die Läufer auf der Bahn in Acht nehmen. Man wusste nie, was aus welcher Richtung geflogen kam!?! David war weniger gefährlich und sein Wurfgeschoss kam bei 17.43 m zu Boden.

Nach absolvierten Wettkämpfen machten wir uns wieder auf den Heimweg. Nach einem kurzen Abstecher zu einem der Sponsoren der diesjährigen Olympischen Spielen kamen die vier Jugendriegler wohlgenährt wieder zu Hause in Einsiedeln an.

*Thomas Kälin*

### **Tätigkeitsprogramm Jugendriege**

Freitag/Samstag 12./13. November	Turnerchränzli STV
Dienstag, 7. Dezember	Samichlaus
Dienstag, 21. Dezember	Schlussturnen

**Turnerinnen und Turner  
berücksichtigen  
unsere Inserenten!**

## JUGEND- UND MÄDCHENRIEGE



### 1. Kantonaler Spiel- und Plauschag Jugend, Oberarth 2004

Am 5. September fand der erste Kantonale Spiel- und Plauschtag statt. Um 7.30 Uhr mussten zirka 30 Kinder aus Einsiedeln am Bahnhof auf das Postauto warten. Wir fuhren nach Oberarth. Als wir dort angekommen waren, standen 12 Spiele auf dem Zeitplan. Zum Beispiel Pedalo fahren oder ein Hindernisparcour. Die Gewinner können gratis auf die Rigi. Nach 6 Spielen war die Mittagspause und am Nachmittag nochmals 6 Spiele. Nach 6 Spielen waren die Mädchen noch Zweite.

Um 16.00 Uhr war die Rangverkündigung. Im Ganzen waren es etwa 30 Gruppen und gegen 700 Kinder die teilgenommen haben. Die Einsiedler Mädchen belegten den vierten Rang und die Knaben gewannen bei jedem Spiel und so auch in der Gesamttrangliste. Um 17.30 Uhr waren wir wieder alle am Bahnhof.

*Nicole Oechslin, Sabrina Reding*

## JUGEND- UND MÄDCHENRIEGE

### Turnfahrt 2004 der Mädchen- und Jugendriege Einsiedeln



Am 4. September 2004 fand die Turnfahrt der Mädchen- und Jugendriege statt. Um 06.30 Uhr (so früh!!) besammelten wir uns am Bahnhof Einsiedeln. Wir marschierten gleich los Richtung Katzenstrick. Nach der kleinen Pause beim Katzenstrick, ging es gleich weiter nach Rothenthurm. Während der grossen Wanderung von Rothenthurm zum Hafen von Oberägeri, luden wir unterwegs noch das Kitu auf. Diese durften mehr als die Hälfte der Wanderung mit dem Zug fahren. Nach einer Pause in Oberägeri sind wir mit dem Schiff nach Morgarten gefahren. Dort warteten wir auf den Bus, der gleich kam und uns nach Sattel führte. Danach sind wir ins «Zweiersässeli», das uns hinauf ins Hochstuckli brachte, eingestiegen. Dort oben hatten wir ein Billett für drei Fahrten mit der Rodelbahn. Als wir drei Mal mit der Rodelbahn hinunter gefahren waren, konnten wir uns im «Gumpipark» vergnügen. Nach einer Stunde Spass, Action und vielem mehr, ging es leider schon wieder nach unten. Nach 300 Meter Laufen zum Bahnhof hatten wir Pause, bis der Zug kam. Als alle den mehr oder weniger richtigen Snack (!) aus dem Automaten rausgelassen hatten, stiegen wir alle in den Zug ein, der schon wartete und uns nach Biberbrugg brachte. In Biberbrugg stiegen wir Richtung Einsiedeln um. Am Bahnhof Einsiedeln stiegen alle erschöpft und müde aus. Die Turnfahrt 2004 war wirklich toll!!! Herzlichen Dank allen Leiterinnen und Leitern, welche sich den Tag für uns «geopfert» haben.

*Chantal Fuchsli, Daniela Zürcher*

## Jugitag in Unteriberg

Wie jedes Jahr besammelten wir uns um viertel vor zwölf beim Bahnhof. Dann ging es mit dem Postauto ab ins Unteriberg bis zur Tankstelle. Von dort aus ging es in Viererkolonne in Begleitung eines Trommlers weiter zum Wettkampfareal. Dort wurden die Startnummern der Wettkampfteilnehmer verteilt und in die entsprechenden Gruppen eingeteilt. Es mussten die Disziplinen Kugelstossen



oder Ballwurf, Sprint über 60- oder 80-Meter, Weit- oder Standweitsprung und 600-Meter oder 1000-Meter-Lauf absolviert werden. Als Plauschdisziplin konnte man noch Sackgumpen. Als die Wettkämpfe absolviert waren, begann die Rangverkündigung. Nach einem wunderschönen Tag kehrten wir nach Einsiedeln zurück.

*David Marty*

## JUGEND- UND MÄDCHENRIEGE

---

### 29. Kantonaler J+S Polysport-Wettkampf in Vorderthal

Am Samstag, 26. Juni, besammelten sich pünktlich um 07.15 Uhr alle Mädchen und Knaben der Meitli- und Jugendriege Einsiedeln auf dem Bahnhofsplatz und machten sich für die Abfahrt bereit. Mit dem Postauto fuhren wir schliesslich ins Vorderthal.

Als wir um 8 Uhr ankamen, hatte man noch genug Zeit, sich für den Wettkampf vorzubereiten. Es standen folgende Disziplinen auf dem Programm: Hindernislauf, 3- oder 5-Hupf, Pedalo, 60-Meter-Sprint und Korbball. Es wurde riegenweise gestartet. So waren wir schon gegen 11 Uhr mit dem Wettkampf fertig. Als Plauschdisziplin stand noch der Steinwurf vor uns. Man musste mit einem Stein möglichst nahe an 3.50 Meter heranwerfen, ohne dass dies gekennzeichnet war. David Marty traf durch «Zufall» genau 3.50 Meter. Da es noch sechs Stunden dauerte bis zur Rangverkündigung, konnte man noch gemütlich eine Wurst und ein Glacé essen.

Nach der Rangverkündigung machten wir uns auf den Heimweg und kamen alle heil zu Hause an.

*Christoph Fuchslin*

### Grillplausch der Mädchenriegen

Dem etwas unsicheren Sommerwetter zum Trotz besammelten sich am Montag, 28. Juni 2004 abends um 18.00 Uhr rund 40 Mädchen am Bahnhof Einsiedeln. Mit Velo, Helm und Brätlisachen ausgerüstet, stauten wir erstmal den ganzen Feierabendverkehr, als wir in Richtung Kreisel aufbrachen. Im Eiltempo radelten wir über den Chlösterliweg in Richtung Frauenkloster. Prompt verfuhr sich die Truppe und bog bei der Kreuzung Austrasse rechts anstatt links ab. Nun gut, nachdem die Girls, teilweise das Velo schiebend, am vermeintlichen Ort angekommen waren, durften sie auch gleich wieder umkehren.

Miranda Ochsner hatte in der Zwischenzeit die Feuerstelle beim Vitaparcours, direkt an der Alp vorgeheizt und schon bald konnten die Mädchen ihre Würste grillieren. Auch wir Leiterinnen genossen eine feine Wurst vom Feuer und den doch noch schönen, warmen Sommerabend. Die Girls vergnügten sich am Bach, auf der frisch gemähten Wiese oder mitten im Wald und viel zu früh war es schon 20.00 Uhr und Zeit zum Aufbruch.

*Marlene Kälin*

## **Erdgas-Athletic-Cup und CH-Sprint Ausscheidung vom Freitag, 25. Juni 2004 in Einsiedeln**

An der Ausscheidung für den Erdgas-Athletic-Cup und der CH-Sprint Ausscheidung in Einsiedeln kämpften 25 Mädchen und 16 Jungen um die Qualifikation zu den Kantonalen Finalen. Wer bei den Kantonalen Finalen erfolgreich ist, qualifiziert sich sogar für den Schweizerfinal.

Die Leiter der Jugend- und Mädchenriege Einsiedeln organisierten am Freitagabend die Ausscheidung auf dem Brüel-Areal. Während zwei Stunden kämpften die Jungturner/Innen um die vordersten Plätze.

An der Kantonalen CH-Sprint Ausscheidung können jeweils die zwei schnellsten pro Jahrgang teilnehmen. 13 Mädchen und 12 Jungs werden demzufolge am Kantonalfinal vom Mittwoch, 8. September 2004 in Galgenen starten.

Um sich beim Erdgas-Athletic-Cup für den Kantonalfinal zu qualifizieren, müssen die Mädchen und Jungen die vom Leichtathletik-Verband-Schwyz geforderten Mindestpunkte (Leistungen) erreichen. Dabei absolvieren die Kids je nach Alter die Disziplinen Schnellauf, Weit- oder Hochsprung und Kugelstossen oder Ballwerfen. Erfreulicherweise schafften 10 Mädchen und 10 Jungen die Qualifikation. Unsere Leichtathleten starten am 11. September 2004 in Altendorf.

Nun drücken wir die Daumen und hoffen, dass wir im nächsten Waldstattturner über einen weiteren Erfolg berichten können.

*Marlene Kälin*

### **Tätigkeitsprogramm Mädchenriege**

Samstag, 2. Oktober	Gerätecup in Siebnen
Freitag/Samstag 12./13. November	Turnerchränzli STV
Dienstag, 7. Dezember	Samichlaus

## DAMENTURNVEREIN

### Unser Portrait

Stammverein:	Damenturnverein (inzwischen aber auch FTV)	
Name:	Füchslin	
Vorname:	Marlies	
Geburtsdatum:	15. April 1966	
Adresse:	Im Feld 20 8840 Einsiedeln	
Zivilstand:	glücklich verheiratet	
Beruf:	Alles mögliche, hauptsächlich aber Familienfrau	
Sternzeichen:	Widder und dies deutlich	
Grösse:	163 cm	
Gewicht:	pendelt zwischen 55 und 60 kg	
Schuhnummer:	37, aber dank Plattfüssen manchmal auch 38	
Liebingsessen:	die Liste würde zu lange, ich esse für mein Leben gern	
Liebingsgetränk:	Wasser, Wein und Sangria	
Liebingsmusik:	keine Spezielle, höre Radio, nur keine Ländlermusik	
Liebingsfilm:	Filme, in denen Meg Ryan mitspielt, Herz-Schmerz-Filme	
Sportliches Vorbild:	Alle, die zäher sind als ich	
Hobbies:	Sport, Lesen, Essen	
Sportliche Erfolge:	keine Nennenswerten, viele Erfolge über mich selber	
Tätigkeit im DTV:	zusammen mit Heidi für die Chilbi verantwortlich 9 Jahre Vorstandstätigkeit 7 Jahre Leitertätigkeit bei den Mukis und beim DTV	
Lebensmotto:	Geniesse jeden Tag, es könnte ja der Letzte sein!	

**BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE**  
**[www.stv-einsiedeln.ch/damen](http://www.stv-einsiedeln.ch/damen)**

## Unser Portrait

Stammverein:	Damenturnverein
Name:	Füchslin-Schönbächler
Vorname:	Heidi
Geburtsdatum:	3. April 1965
Adresse:	Feilenstaub 8840 Einsiedeln
Zivilstand:	Seit 16 Jahren in sicheren Händen
Beruf:	Gelernte Floristin ohne grünen Daumen
Sternzeichen:	Widder (kein typischer)
Grösse:	Maximum erreicht
Gewicht:	Wird von der Natur laufend angepasst
Schuhnummer:	39
Lieblingsessen:	Cordon-Bleu und vieles mehr
Lieblingsgetränk:	Mineral, Rotwein und zu späterer Stunde Café-Crème
Lieblingsmusik:	Alter Schlager
Lieblingofilm:	Turpenland
Sportliches Vorbild:	Kenne ich seit mehr als 16 Jahren
Hobbies:	Skitouren, Familienbergsteigen, Turnverein
Sportliche Erfolge:	Manch schöner Gipfel bis 3000 m.ü.Meer bestiegen
Tätigkeit im DTV:	Kitu Leiterin, Chilibistand mitverantwortlich
Lebensmotto:	Chumi hüt nöd, chumi mourä



### Tätigkeitsprogramm Damenturnverein

Freitag, 29. Oktober	13. KSTV Korbballmeisterschaft
Sonntag, 31. Oktober	6. Iron Stockhüttä Race
Freitag/Samstag 12./13. November	Turnerchränzli STV
Donnerstag, 16. Dezember	Schlussturnen Sie+Er
Freitag, 17. Dezember	Waldweihnacht STV Einsiedeln
Freitag, 7. Januar 2005	55. Generalversammlung DTV

## FRAUENTURNVEREIN

---

### Turnfahrt 2004 der «Frauen 1» vom 2. September

Das Sprichwort hat sich wieder einmal bewahrheitet – wenn Engel reisen lacht der Himmel!

Bei herrlichem Wetter sind 23 Frauen um 7.30 Uhr in den Mächler-Car gestiegen. Die Fahrt ging nach Pfäffikon auf die Autobahn nach Chur und dann Richtung Lenzerheide.

Auf der Lenzerheide war dann Kaffee- und .....halt. Alle waren begeistert von der schönen Fahrt und der herrlichen Bergwelt. 19 Frauen sind mit der Bahn aufs Rothorn gefahren und haben eine unbeschreibliche Aussicht auf die Alpenwelt genossen. Anita hat schon in der Turnhalle gesagt, man würde 1000 Gipfel sehen, was wir nicht so richtig glauben konnten. Als wir dann aber bei guter Fernsicht das einzigartige Panorama sahen, mussten wir gestehen, dass sie Recht hatte! Nach einer kleinen Wanderung auf dem Gipfel genossen wir den Gipfeltrunk und ein sehr schmackhaftes Mittagessen. Dann fuhren wir mit der Bahn wieder hinunter. Einige sind von der Mittelstation bis nach Valbella gewandert, die weniger «Läufigen» sind bis zur Talstation gefahren, um dann um den See zu wandern.

Wir hatten auch eine kleine Gruppe «Gemütlich», die haben die Seewanderung gemacht und so die wunderschöne Landschaft genossen.

Um 15.30 Uhr mussten wir leider Abschied nehmen von der herrlichen Bergwelt und weiter ging's über Tiefencastel, Alvaneu, Wiesen durch das Landwassertal nach Davos. Eine sehr eindrückliche und herrliche Fahrt. In Davos machten wir noch einen Kaffee-Dessert-Aufenthalt. Allzu schnell war der herrliche Tag zu Ende, via Landquart ging es auf den Heimweg.

Anita, wir möchten dir ganz herzlich für die Organisation danken. Es war eine wunderschöne Turnfahrt! Da konnten wirklich alle, von den 60 bis 83 jährigen einen tollen Tag geniessen. Auch der «Reiseleiterin» Marlies herzlichen Dank.

*Kuriger Lisbeth*

**[www.stv-einsiedeln.ch](http://www.stv-einsiedeln.ch)**

**FOTOS, BERICHTE, INFOS, RANGLISTEN – IMMER AKTUELL**

## Unser Portrait

**Stammverein:** Frauenturnverein  
 STV Einsiedeln  
**Name:** Reichmuth  
**Vorname:** Steffi  
**Geburtsdatum:** 29. November 1948  
**Adresse:** Bergstr. 40  
 8836 Bennau  
**Zivilstand:** verheiratet  
**Beruf:** Hausfrau  
**Sternzeichen:** Schütze  
**Grösse:** 158 cm  
**Gewicht:** ca. 50 kg  
**Schuhnummer:** Grösse 37  
**Lieblingsessen:** Pizza im Grottino  
**Lieblingsgetränk:** Rotwein und Mineral  
**Lieblingsmusik:** kreuz und quer durch den Musikgarten  
**Lieblingfilm:** Dornenvögel  
**Sportliches Vorbild:** Edith Hunkeler  
**Hobbies:** Grosskind, Turnen und Wandern  
**Sportliche Erfolge:** Teilnahme an etlichen Turnfesten  
**Tätigkeit im Turnverein:** aktive Turnerin und Aushilfs-Vorturnerin



### Tätigkeitsprogramm Frauenturnverein

Samstag, 30. Oktober	Herbstkurs Seniorinnen & Senioren in Lachen
Freitag/Samstag 12./13. November	Turnerchränzli STV
Samstag, 4. Dezember	DV KSTV in Siebnen
Montag, 13. Dezember	letzte Turnstunde im 2004
Freitag, 17. Dezember	Waldweihnacht STV Einsiedeln

## FRAUENTURNVEREIN

### Frauenlauf Bern

Zehn(!) Frauen vom Frauenturnverein wollten es wissen. Im Zug nach Zürich/Bern treffen sie auf einige andere Einsiedler Läuferinnen oder Walkerinnen, welche sich ebenfalls am 18. Frauenlauf in Bern behaupten wollen. Während der zweistündigen Fahrt wird genau bemessen, wieviel und wann man was essen sollte, um dann zur Startzeit in optimaler Form zu sein! Die einen haben sich sogar extra und ganz gegen ihre Gewohnheiten mit isotonischen Getränken ausgerüstet – was die wohl vorhaten? Je näher Bern rückt, desto enormer steigt die Nervosität. Fragen kommen auf – wieso habe ich mich überhaupt angemeldet? Was mach ich hier überhaupt? Schaffe ich die von uns in der Anmeldung vorgegebene Zeit?

Über 12'000 Frauen strömen also nach Bern, um die 5 Kilometer schnell bis langsam hinter sich zu bringen. Sehr gut organisiert werden wir durch die verschiedenen Stationen und Stände geschleust, fassen unsere Präsente und bewegen uns nun Richtung zugeteilte Garderobe, wo es bereits heftig nach DUL-X etc. riecht.



Teilnehmerinnen Frauenlauf Bern

Die einen da, die anderen dort – ob wir uns wohl wieder finden werden? Die Startnummern werden montiert und man begibt sich an den Start – die einen zu früh, die anderen gerade richtig und die einen natürlich zu knapp!! Alle waren jedoch beim Startschuss in Position und gaben ihr Bestes! Unsere Frauen schafften den wirklich schönen Lauf durch die Strassen Berns Richtung Stadion Neufeld innerhalb und zum Teil sogar unter ihren Vorstellungen. «Chapeaux»!! Besonders Huttli Josy steht mit ihrer hervorragenden Zeit den jüngeren Frauen fast nicht hintennach!! Schön wäre es, wenn wir alle in ihrem Alter auch mal so «zwäg» sind! Grundsätzlich galt bei allen jedoch der olympische Gedanke. Alt-Bundsrätin Ruth Metzler konnte niemand von uns schlagen (23:38:9)! Aber wir Hausfrauen haben – nebst den einigen Jährli mehr auf dem Buckel – ja auch nicht so viel Zeit zum Trainieren wie sie!!! Bereits im Zielraum haben wir Einsiedlerinnen uns trotz der vielen Frauen wieder gefunden. Die mittlerweile (je

---

## FRAUENTURNVEREIN

schneller gelaufen, desto wärmer das Wasser) eiskalte Dusche bringt alle wieder auf Vordermann, damit wir uns der wohlverdienten Wurst zum Zmittag widmen konnten. Die Rangverkündigung zog sich schlussendlich ziemlich in die Länge. Trotz unserem Verharren wurde jedoch keine von uns mit einem der lukrativen Verlosungspreise belohnt. Der Event war auf jeden Fall eine Reise wert.

Es bleibt zu erwähnen, dass der Frauenlauf in diesem Jahr zum letzten Mal auf dieser Strecke geführt wurde. Im nächsten Jahr düsen die 12'000 Frauen rund ums Bundeshaus und den Zytglogge-Turm – ein Grund, sich wieder anzumelden! Und dann werden wir auf jeden Fall ein paar Fans zum Anfeuern mitnehmen!!

*Dagi Schädler*

### **FTV-«FLASH»**

Das diesjährige Chilbigeschäft war für den FTV ein Erfolg mit Rekordergebnis! Danke allen Turnerinnen, die am Würfeli- und Getränkestand mithalfen, aber auch allen «Spielerinnen», die unzählige 20gerli einsetzten! Ein ganz spezieller Dank geht an Erica Bruhin, Jeannette Steiner und Claire Ehrler für die Organisation rund um den Würfeliteller!

**BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE**  
**[www.stv-einsiedeln.ch/frauen](http://www.stv-einsiedeln.ch/frauen)**

## MÄNNERTURNVEREIN

---

### Wandern im Ferienprogramm 2004

#### *7. Juli*

Etwas mehr als 15 Männturner (sie kamen auch schon zahlreicher!) zogen zu Fuss an einem schönen und warmen Sommerabend von der Kirche Bennau aus oder kamen mit dem Fahrrad direkt ins Duli, wo wir bei Turnkamerad Emil Zehnder, schon ganz Tradition geworden, zu Gast sein durften. Einmal mehr genossen wir frei und unbeschwert einige Stunden in froher Turnkameradschaft an frischer Luft und in freier Natur. Einmal mehr auch verwöhnten uns Michael Birrer, Kari Hensler (Tell) und Walter Oechslin, die für Getränke, Gegrilltes und Kuchen besorgt waren. Erst gegen Mitternacht war die frohe Runde zu Ende, und man trat den Heimweg an und es galt Emil Zehnder und den Kameraden, die uneigennützig die lieben Kamerädli den ganzen Abend bewirteten, ja verwöhnten und für das leibliche Wohl besorgt waren, ein ganz herzliches Dankeschön abzustatten.

#### *14. Juli*

Wiederum war den zahlreich pünktlich um 19.30 Uhr beim alten Schulhaus eingetroffenen Kameraden schönes Sommerwetter beschieden. Mit dem Auto fuhr man zuerst ins Euthal, ehe man den Strandweg Richtung Parkplatz – Kreuz – Schiessstand und zurück ins Euthal gemütlich unter die Füsse nahm. Zu aller Überraschung durften wir anschliessend im Hotel Post bei Kamerad Sigi Marty zu Gast sein, wo uns schön und liebevoll hergerichtete Fleischplatten und edle Tropfen erwarteten. Ganz herzlichen Dank Marlies und Sigi für die Einladung und den schönen Abschluss dieses Abends.

#### *21. Juli*

Gegen 10 Kameraden trafen sich, welches Glück trotz diesem sehr unbeständigen Sommer, wiederum an einem schönen und warmen Sommerabend. Am Kloster vorbei ging es via Meinradsberg – Breitweg – Bergweid – Gross wieder zurück nach Einsiedeln. Im Restaurant Lincoln beschloss man den schönen Abend im Gartenrestaurant.

#### *28. Juli*

Genau acht Männturner fanden sich auch an diesem wunderschönen Sommerabend beim alten Schulhaus ein. Mit dem Auto fuhr man ins Euthal und wanderte von Rüti – Schmalzgrueben – Unteriberg – Ried wieder zurück nach Rüti.

#### *4. August*

Auch an diesem Mittwoch war wiederum schönes Wanderwetter. Vorausschauend wie die Männturner sind, wurde kurzfristig die Route infolge geschlossener Restaurants an der geplanten Strecke geändert. Mit dem Auto fuhr man an die Kornhaus-/Allmeindstrasse und von da an ging es dann der Alp entlang nach Trachslau. Offiziell war ja das dortige Rössli geschlossen, doch in Anbetracht der ausgetrocknet dreinschauenden Männturner erbarmte sich die Wirtin und öffnete kurz entschlossen das Restaurant, sodass sich die acht durstigen Seelen erlaben konnten. Nicht ohne vorerst den herzlichsten Dank auszusprechen, ging es dann auf dem Strässchen zurück am Frauenkloster vorbei, um im Restaurant Seehof dann den Abend und auch das diesjährige Ferienprogramm zu beschliessen.

*Heinz Hodel*

## Plausch Velo-Rallye DTV, FTV und MTV

Hoppla, einmal mehr erschienen die Männer in grösserer Zahl. Wo sind sie auch nur geblieben, die vielen hübschen und vitalen Damen von Damenturnverein und Frauenturnverein? Auf jeden Fall blieb Organisator Markus Ochsner nicht anderes übrig, als neben den 13 gemischten Paaren auch ein Männerpaar auszulosen. Die Sie+Er-Paare und das Männer-Duo schickte er dann los in Richtung Gerbestrasse, wo es zuerst galt, beim Bocciaspiel (1) und unter den gestrengen Wertungen von Claudio Pfister erste Punkte zu ergattern. Von da ging es dann ins Gimmermeh, wo Kickboxen (2) gefragt war. Ernst Nützel war da Postenchef und sorgte für korrekte Zeitmessung. Anschliessend führte der Weg zum nächsten Posten beim Parkplatz Friedhof. Dort erwartete Heinz Hodel die Wettkämpfer mit Kerze (3) in einem Wasserkessel schwimmend. Nur mit den Lippen oder dem Mund galt es die Kerze aus dem Wasser zu fischen. Nicht weit von da führte die Strecke zur hinteren Klostereinfahrt und Holzschopf. Markus Ochsner zusammen mit Ignaz Degiorgi bescherte den Rayllern das Drachenfliegen (4). Der weitere Weg führte an der Werner-Kälin-Strasse vorbei, wo offensichtlich zur Überraschung von Paul Füchslin selbst, alle dem Glücklichen zum 75. Geburtstag gratulieren und ihm alles Gute für die weitere Zukunft wünschen konnten. In der Bodenluegten erwartete dann Silvia Langhart, die nun schon sichtlich strapazierten Paare. Zur Beruhigung galt es da ein Puzzle (5) möglichst rasch korrekt zusammen zu fügen. An der Ecke Kornhausstrasse/Allmeindstrasse bei der dortigen Kappelle und dem Spielplatz konnte beim Sackgumpen (6) die Fitness ein letztes Mal getestet werden. Ruedi Illi sorgte schon für genaue Zeitmessung und korrektes Gumpen.

Yvonne Ochsner empfing dann die Paare am Ziel vor dem Hotel Drei Könige. Doch bevor es zur Stärkung ging, war erst noch mit dem Einfädeln (7) Geduld gefragt.

Derweil dann wirklich alle ihre Erlebnisse, Wenn und Aber austauschten, war das Rechnungsbüro fleissig an der Arbeit, so dass Markus Ochsner schon bald zur Rangverkündigung schreiten konnte. Vorerst dankte er aber allen seinen Helfern und vor allem den Spender Alois Limacher, Hugo Rüegg, Karl Hensler (Tell), die einmal mehr dafür besorgt waren, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen durften. Erst dann schritt er zur mit Spannung erwarteten Rangverkündigung. Für den Schluss war dann Männerturnverein-Präsident Hanspeter Pfister besorgt, in dem er allen für die Teilnahme und die schöne Kameradschaft unter den einzelnen Einsiedler STV-Vereinen dankte. Ganz besonders dankte er natürlich dem Organisator Markus Ochsner, musste aber gleichzeitig auch mitteilen, dass nun Markus Ochsner zurück treten möchte und somit wieder ein Organisator, es dürfte auch einmal eine Organisatorin sein, mit neuen Ideen gefragt und gesucht ist.

*Heinz Hodel*

Rangliste auf S. 40

## MÄNNERTURNVEREIN

**Schluss-Rangliste Velo-Ralley MTV / DTV / FTV**

<b>Namen</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>Pt.</b>
1. Esther Kälin / Clemens Küttel	2	2	2	4	3	3	5	21
2. Erica Bruhin / Bruno Haage	9	5	3	1	11	6	3	38
3. Rosa Schönbächler / Alois Schnyder	6	10	3	10	6	5	1	41
4. Marlies Schädler / Erwin Kälin	1	6	11	9	1	8	5	41
5. Heidi Fuchslin / Gusti Lagler	14	8	6	5	5	2	2	42
6. Käthy Blum / Urs Langhart	6	1	10	14	2	4	11	48
7. Ursi Pfister / Sepp Fuchs	10	12	13	2	7	1	4	49
8. Hanspeter Pfister / Hansjörg Grotzer	3	9	1	8	9	12	10	52
9. Frieda Geiger / Sigi Marty	4	13	7	5	4	12	9	54
10. Monika Kälin / Hugo Rüegg	11	4	13	3	8	10	7	56
11. Marlene Ochsner / Alois Limacher	8	3	5	13	13	7	8	57
12. Annelies Kälin / Dieter Blum	12	7	9	7	12	9	13	69
13. Yolanda Kälin / Hansruedi Gosteli	5	11	12	12	10	14	14	78
14. Margrit Birchler / Alois Schmid	13	14	8	11	14	10	12	82

**Einsiedeln gewinnt die 39. Austragung des Etzelcup**

*Auffahrt 20. Mai 2004. Einsiedeln ist dieses Jahr für die Durchführung des Etzelcups verantwortlich. Das Faustballturnier, welches abwechselnd in Lachen und Einsiedeln statt findet, konnte bei besten äusseren Bedingungen auf den Spielwiese der Furrenturnhalle und dem Brüel ausgetragen werden. In der Kategorie A konnte Einsiedeln die Trophäe des Etzelcups wieder einmal ins Klosterdorf holen. In der Kategorie B gewann die Männerriege von Buttikon-Schübelbach.*

Leider nahmen in der Kategorie A nur gerade drei Mannschaften teil. Es wurde eine Vor- und Rückrunde auf jeweils zwei Sätze ausgetragen. Einsiedeln bekundete nur gerade im ersten Spiel gegen Wollerau etwelche Mühe und musste den ersten Satz mit 13:15 abgeben, gewann dann aber den Zweiten mit 15:12. Gegen Mönchaldorf konnte Einsiedeln beide Sätze für sich entscheiden. In der Rückrund zeigten sie dann mit zwei Siegen eine fehlerfreie Leistung und gewannen verdient in der Kategorie A.

Sechs Mannschaften kämpften in der Kategorie B um Rang und Punkte. Hier wurde auf Zeit gespielt. Bereits in der ersten Begegnung kam es zum Spitzenspiel zwischen Buttikon-Schübelbach und Lachen I. Beim Seitenwechsel lagen die Lachener mit zwei Bällen Differenzen vorne. Am Schluss hatten aber dann die Obermärchler die Nase ganz vorne. Lachen II hatte einen guten Start und konnte die Partie gegen Schindellegi mit 28:19 für sich entscheiden. Diese sollten aber im Verlaufe des Turniers die einzigen Punkte bleiben. Dass die Partien äusserst spannend verliefen und die Rangierung bis zum Schluss offen blieb, dafür sorgten die Teams aus Siebnen, Reichenburg und Schindellegi. Buttikon-Schübelbach hatte seine schwächste Phase gegen Schindellegi und musste bis zum Schluss um den Sieg zit-

## MÄNNERTURNVEREIN



tern. Die Begegnung endete mit einem knappen 21:19 zu Gunsten der Märchler. Siebnen hatte in seinem letzten Spiel das erste Team von Lachen stets im Griff und führte durchgehend mit vier Bällen Vorsprung. In den letzten zwei Minuten wendete sich das Blatt, und Lachen ging mit 18:15 als Sieger aus dieser Partie hervor und sicherte sich so den zweiten Schlussrang.

Mit der Rangverkündigung am Schluss des Tages konnte der Männerturnverein Einsiedeln auf einen erfolgreichen Tag zurück blicken. Das schöne Wetter trug dazu bei, dass die Mannschaften vorerst noch gemütlich in der Festwirtschaft zusammensassen, die Kameradschaft pflegten, die Siegerkanne zirkulieren liessen und man sich bereits auf die 40. Austragung, nächstes Jahr in Lachen freute.

*Urs Langhart*

### Rangliste

#### *Kategorie A*

Rang	Mannschaft	Punkte
1.	MTV Einsiedeln	7
2.	STV Mönchaltorf	4
3.	FBR Wollerau	1

#### *Kategorie B*

Rang	Mannschaft	Punkte
1.	MR Buttikon-Schübelbach	10
2.	MTV Lachen I	8
3.	MR Siebnen	6
4.	MR Reichenburg	4
5.	MTV Lachen II	2
6.	MR Schindellegi	0

## MÄNNERTURNVEREIN

### Faustball-Feldmeisterschaft 2004, 2. Liga 5. Schlussrang für Einsiedeln

Der Rückrundenstart am 19. Juni in Wollerau missglückte den Faustballern des Männerturnvereins Einsiedeln deutlich, nur gerade drei Punkte schauten heraus. Im ersten Spiel trafen sie auf das nach der Vorrunde führende Reiden. Einsiedeln zeigte im ersten Satz eine gute Leistung und gewann diesen mit 15:12. Im zweiten liessen sie dann stark nach und verloren deutlich mit 7:15. Der nächste Gegner war Rotkreuz. Bei einsetzendem Regen mussten die Einsiedler in beiden Sätzen jeweils einem Punkterückstand nachrennen. Diesen konnten sie jeweils nie ganz wettmachen und mit 15:10 und 20:18 wurden beide Sätze verloren. Eine Leistungssteigerung zeigte Einsiedeln gegen Weggis, mit sicherem Spiel gewannen sie 15:12 und 15:12. Im Ausserschwyzenderby gegen Wollerau, bei wiederum einsetzendem Regen, konnte Einsiedeln den Spielausgang bis zum Schluss offen halten. Am Ende gewann Wollerau knapp mit 18:16 und 15:13.

Am 21. August wurde, ebenfalls in Wollerau, die letzte Runde, 2. Liga Feldmeisterschaft ausgetragen. Einsiedeln konnte mit einer mittelpträgigen Leistung den fünften Rang verteidigen. Mit einem Sieg, zwei Unentschieden und einem verlorenen Spiel überzeugten sie wiederum nicht vollends. Gegen Neuenkirch wurde der erste Satz mit 15:11 leichtfertig verschenkt, im Zweiten zeigten die Einsiedler dann aber, was möglich wäre, und gewannen diesen mit 15:9 klar. Im Spiel gegen Luzern begingen die Klosterdörfler zu viele Eigenfehler, sodass sie steht's einem Punkterückstand hinterherrennen mussten und schlussendlich mit 15:10 und 15:10 verloren. Ein solides Spiel zeigte Einsiedeln gegen den Tabellenletzten Baar. Einsiedeln kam nie in Bedrängnis und gewann deutlich mit 15:7 und 15:10.

Ihr letztes und gleichzeitig bestes Spiel an diesem Tag zeigte Einsiedeln gegen das zweitplatzierte Root. Beide Sätze waren hartumkämpft. Im ersten musste sich Einsiedeln mit 17:15 knapp geschlagen geben. Eben so knapp, nämlich mit 15:13, konnten sie aber den Zweiten für sich entscheiden. Mit dem erreichten 5. Schlussrang sind die Einsiedler nicht ganz zufrieden, hatte man sich doch zu Beginn der Saison insgeheim eine bessere Platzierung erhofft.

*Urs Langhart*

#### Schlussrangliste Feld 2004, 2. Liga

Rang	Mannschaft	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1.	FBR Wollerau	16	26	26 : 6	100
2.	STV Root	16	23	23 : 9	83
3.	STV Reiden	16	22	22 : 10	86
4.	TSV 2001 Rotkreuz 2	16	18	18 : 14	29
5.	STV Einsiedeln	16	17	17 : 15	26
6.	Satus Luzern	16	15	15 : 17	3
7.	STV Neuenkirch	16	11	11 : 21	-81
8.	STV Weggis	16	9	9 : 23	-63
9.	STV Baar	16	3	3 : 29	-183

## Tätigkeitsprogramm des Männerturnvereins

Sonntag, 3. Oktober	Lottomatch im Dorfzentrum
Mittwoch, 20. Oktober	Jahresmeisterschaft 9. Disziplin Geschicklichkeitslauf
Samstag, 23. Oktober	ZMTV-Herbstkurs mit DV in Erstfeld
Freitag/Samstag, 12./13. November	Turnerchränzli STV Darbietung auf der Bühne + Tür- und Saalkontrolle
Mittwoch, 17. November	Jahresmeisterschaft 10. Disziplin Schwimmen im Minster Unteriberg
Samstag, 4. Dezember	DV KSTV in Siebnen
Mittwoch, 15. Dezember	Letzte Turnstunde mit Hock
Freitag, 17. Dezember	STV Waldweihnacht
Mittwoch, 5. Januar 2005	55. GV des Männerturnvereins STV Einsiedeln

## Zum Geburtstag gratuliert der Männerturnverein

In den Monaten September bis und mit Dezember können wir den folgenden Turnkameraden zum runden Geburtstag (ab 60.) gratulieren:

*28. Oktober* zum 70. Geburtstag, Romano Paterra  
*11. November* zum 70. Geburtstag, Leo Kälin

Liebe Kameraden, wir hoffen, dass Ihr einen schönen Tag habt und Ihr Euren Geburtstag auch gebührend im Kreise Eurer Lieben feiern könnt. Wir wünschen Euch weiterhin alles Gute, Schöne, Glück und Fitness und vor allem Gesundheit, so dass wir zusammen noch viele schöne Stunden in geselliger Kameradschaft verbringen können.

**BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE**  
**[www.stv-einsiedeln.ch/maenner](http://www.stv-einsiedeln.ch/maenner)**

## ALLGEMEIN

---

### Gratulationen Frauenturnverein

3. Oktober *Annemarie Schuler zum 70. Geburtstag*

Herzlichen Glückwunsch zum stolzen Geburtstag und noch viele glückliche und gesunde Jahre im Kreise von Familie und Freunden!

### Gratulationen Damenturnverein

Wir gratulieren folgenden Ehrenmitgliedern zum Geburtstag:

15. Oktober *Lisbeth Schönbächler-Grätzer zum 72. Geburtstag*  
3. Dezember *Lisbeth Kuriger-Hiestand zum 68. Geburtstag*

Wir wünschen euch ein frohes Geburtstagsfest und alles Gute!

### Gratulationen Aktive

Folgenden Ehrenmitgliedern gratulieren wir speziell zum Geburtstag:

8. Oktober *Res Kälin zum 67. Geburtstag*  
20. Oktober *Benedikt Schönbächler zum 73. Geburtstag*  
24. Oktober *Kurt Räber zum 77. Geburtstag*  
26. Oktober *Heinz Hodel zum 63. Geburtstag*  
24. November *Walter Oechslin zum 72. Geburtstag*  
26. November *Walter Kälin zum 71. Geburtstag*  
6. Dezember *Eugen Stirnemann zum 63. Geburtstag*  
9. Dezember *Martin Kälin zum 64. Geburtstag*

Folgenden Freimitgliedern gratulieren wir speziell zum Geburtstag:

3. Dezember *Josef Wehrli zum 50. Geburtstag*  
13. Dezember *Beat Schädler zum 79. Geburtstag*

Wir wünschen Euch allen ein frohes Geburtstagsfest sowie beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Waldstatt-Turner Nr. 3 — September 2004  
Redaktion: STV Einsiedeln, Postfach 501, 8840 Einsiedeln  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Montag, 22. November 2004